

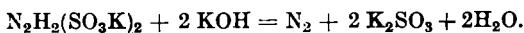
nolen und zur Gewinnung von alphylierten Anilinen aus Anilinen und Alkoholen führten, werden noch andere durch Jod unter Wasserabspaltung verlaufende Reaktionen angereiht.

Mit Hilfe geringer Mengen Jod lassen sich aus Ketonen oder Diketonen und aromatischen Aminen Anile oder Dianile darstellen. Auch Farbstoffbildung, die unter Wasserabspaltung verlaufen, lassen sich durch Jod beschleunigen, z. B. bei der Fluorescein- und Galleindarstellung aus Phthalsäureanhydrid mit Resorcin und Pyrogallol. Auch in Gegenwart von Schwefelsäure findet bei etwa 125° Beschleunigung der Kondensation von Phthalsäureanhydrid, z. B. mit Hydrochinon zu Chinizarin oder mit Pyrogallol zu Anthragallol statt, ebenso wie Gallussäure und Benzoesäure in Gegenwart von Jod schon bei 125° unter Bildung von Rufigallol und Anthragallol Wasserabspaltung erleiden.

F. R a s c h i g : „Über Hydrazindisulfosäure.“ Hydrazindisulfosäure ist schon im Jahre 1905 von S t o l l é und H o f m a n n hergestellt worden. Auch ihr Kaliumsalz ist von den Genannten schon beschrieben. Der Vortr. hatte Anlaß, größere Mengen dieses Salzes herzustellen, und konnte dabei einige neue Beobachtungen über sein chemisches Verhalten machen.

Das Kaliumsalz $N_2H_2(SO_3K)_2 + H_2O$ hat vermutlich die symmetrische Konstitution $KS_2O_3NH - NHSO_3K$. Es ist in kalten Wasser sehr schwer löslich (etwa 0,75%) und fällt daher aus nicht zu verdünnten Lösungen der Disulfosäure auf Zusatz von Chlorkaliumlösung direkt aus.

Fügt man zum festen Salz oder zu seiner Lösung Kalilauge, so tritt langsam bei gewöhnlicher Temperatur, stürmisch beim Erwärmen Gasentwicklung ein. Das Gas ist reiner Stickstoff, und seine Menge entspricht der Gleichung:



In der Flüssigkeit läßt sich dann auch die entsprechende Menge schwefliger Säure nachweisen.

Augenscheinlich tritt hier dieselbe Reaktion ein, welche bei Abspaltung von Sulfogruppen aus kohlenstoffhaltigen Kernen (Benzolsulfosäure) mittels Alkali vor sich geht, die aber mehrfach auch für Abspaltung von an Stickstoff haftenden Sulfogruppen nachgewiesen wurde (Hydroxylaminomonosulfosäure, Hydrazinmonosulfosäure), nämlich der Ersatz der Sulfogruppe durch Hydroxyl. Es ist also anzunehmen, daß primär ein Dioxhydrazin $HOHN - NHOH$ entsteht, das aber nicht beständig ist und daher bald unter Wasserabspaltung in Stickstoff übergeht.

Auch Ammoniak und Alkalicarbonate bewirken die gleiche Spaltung der hydrazindisulfosäuren Salze, aber erst bei Temperaturen von 100° und darüber und auch dann nur sehr langsam. Umgekehrt bleibt die Zersetzung so gut wie vollständig aus, wenn man das disulfosäure Salz mit Kalilauge und Eiswasser stehen läßt. In diesem Falle entsteht weder schweflige Säure, noch entweicht Stickstoffgas. Sobald aber das Eis geschmolzen ist, und das Gemisch auf Zimmertemperatur kommt, tritt die Gasentwicklung ein; und das Fortschreiten der Reaktion läßt sich durch die freiwerdende Stickstoffmenge genau verfolgen. Und genau im gleichen Maße nimmt auch der Schwefligsäuregehalt der

Flüssigkeit zu, woraus zu entnehmen ist, daß das Zwischenprodukt, das Dioxhydrazin, keine meßbare Zeit haltbar ist, sondern sofort nach seinem Entstehen in Stickstoff übergeht. [K. 762.]

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 15./7. 1912.

- 1a. P. 25 442. Trennen fester Körper voneinander nach dem spez. Gew. mit Hilfe von Flüssigkeiten mittlerer Dichte. Intern. Haloid Co., Wilmington, Delaware, V. St. A. 2./8. 1910.
- 8n. F. 33 874. Erzeugung echter grauer Töne im **Zeugdruck**. [By]. 5./2. 1912.
- 10a. H. 56 028. **Koksofentür** mit einer aus feuerfester Masse durch Stampfen und Gießen herzustellenden Füllung. P. Hoß, Langenbochum, Bez. Münster i. Westf. 20./11. 1911.
- 10b. G. 35 921. Künstl., für sich zu verwendender oder mit anderen Brennstoffen zu brikkettierender **Brennstoff** aus Petroleum und stärkehaltigen Stoffen. C. Gérard, Cureghem-Brüssel. 22./1. 1912.
- 12e. Sch. 40 225. **Desintegrator** mit gegenläufigen, mit Schlagbolzen versehenen Scheiben und Wassereinspritzung für die Reinigung von Gasen und Dämpfen. Louis Schwarz & Co., A.-G., Dortmund. 30./1. 1912.
- 12e. T. 16 126. Vorr. zum Abscheiden von **Flüssigkeiten** und Staub aus Dämpfen oder Gasen unter Benutzung mit Leitseilen und Fangrinnen ausgestatteter Fangstäbe. F. Tüffers, Crefeld. 27./3. 1911.
- 12a. E. 17 205. Sekundäre aliphatische **Amine**. W. Traube, Berlin, u. A. Engelhardt, Charlottenburg. 3./8. 1911.
- 12g. P. 27 088. Lösl. harzartige Kondensationsprodukte aus **Phenolen** und Formaldehyd. F. Pollak, Berlin. 7./6. 1911.
- 12g. W. 38 079. Alkalosalze der **Brenzatechinätheroxypropanulfosäure**. A. Wolff, Köln. 12./9. 1911.
- 18a. K. 49 851. Eisernes **Hochofengestell** ohne innere Auskleidung. R. Kunz, Georgsmarienhütte b. Osnabrück. 9./12. 1911.
- 21g. B. 65 436. Aktivierung von **Flüssigkeiten** m. radioaktiver Lsgg. M. M. Bock, Hamburg. 6./12. 1911.
- 22d. F. 33 404. **Schwefelfarben**. [By]. 17./11. 1911.
- 22e. F. 32 611. Derivate des **Benzochinons**. [M]. 24./6. 1911.
- 22e. F. 32 903. Derivate des **Benzochinons**; Zus. z. Anm. F. 32 611. [M]. 17./8. 1911.
- 22f. F. 32 464. Überführung von **Indanthren** und seinen Derivaten in eine für ihre Verwendung als Pigmentfarbstoffe besonders geeignete Form. [By]. 1./6. 1911.
- 22h. C. 21 572. Hartelastisch und glänzend aufzrocknende Lacke aus **Holzöl**. Fa. S. H. Cohn, Neukölln. 6./2. 1912.
- 23e. U. 4729. Lösl. Fluoride enth. **Seifen**. M. Ullmann, Hamburg. 24./2. 1912.
- 29b. H. 56 704. Künstl. Fäden aus **Kupferoxydammolakcellulosesgg.**; Zus. z. Anm. H. 55 092. E. de Haen, Chemische Fabrik „List“, Seelze b. Hannover. 26./1. 1912.
- 39b. B. 63 869. Für beliebige Verwendungszwecke brauchbare **plast. Massen**. A. Baer, Potsdam. 18./7. 1911.
- 40a. P. 27 095. Gew. von **Zink** in Schachtöfen mit unterer Windzuführung. A. B. Pescatore, London. 7./6. 1911.
- 40a. R. 33 749. Vorr. zum Befestigen und Tragen von Rührarmen in mechanischen **Röstöfen**.

Klasse:

- A. Ramén u. K. J. Beskow, Helsingborg, Schweden. 5./8. 1911.
 80b. D. 26 057. **Kunststein.** Deutsche Konit-Ges. m. b. H., Berlin-Stralau. 28./9. 1911.
 80b. H. 51 326. **Teerschotterdecken.** A. Hambloch, Andernach, u. J. Henning, Oberlahnstein. 25./7. 1910.
 80b. S. 32 597. **Pflastersteine** aus Zement und Ziegelbruch. A. Sandner, Hennigsdorf a. H. 17./11. 1910.
 85c. K. 48 272. **Abwasserklärapparat** von kreisrundem Querschnitt mit radialen, mehrere Kammern bildenden bewegl. Zwischenwänden. J. Lindemann, Ulm. 21./6. 1911.

Reichsanzeiger vom 18./7. 1912.

- 10b. H. 57 605. **Kühlrinnenbatterie.** W. Happe, Hohenlimburg i. Westf. 25./4. 1912.
 12a. H. 55 005. **Heizkörper** für Vorwärmer, Verdampfer und Lösgefäße nach Patent 186 532; Zus. z. Pat. 186 532. L. Kaufmann, Aachen, u. P. Hoffmann, Leuben-Dresden. 6./10. 1911.
 12g. G. 35 819. Trockenes Pluver aus flüssigen, weichen oder schmierigen Stoffen durch Aufsaugung m. eines aufsaugefähigen Pulvers. Ges. für Elektro-Osmose m. b. H., Frankfurt a. M. 8./1. 1912.
 12i. B. 61 908. Reiner **Wasserstoff** aus geringe Mengen Kohlenoxyd enthaltendem Wasserstoff, insbesondere für die katalytische Synthese des Ammoniaks aus den Elementen unter Druck. [B]. 9./2. 1911.
 12i. G. 36 157. Wasserfreies **Natriumsulfit** und -bisulfit. General Chemical Co., Neu-York. 26./2. 1912.
 12o. B. 64 945. **Dihalogenisopentan** durch Chlorieren von 2-Halogen-2-methylbutan. [B]. 27./10. 1911.
 12p. V. 10 226. **Hydrochinaalkaloidester:** Zus. z. Ann. V. 9808. Ver. Chininfabriken Zimmer & Co., Franklurt a. M. 8./5. 1911.
 18b. M. 46 133. Verf. und Vorr. zur Desoxydation von durch Frischen hergestelltem flüssigen **Eisen**. T. D. Mackie, Southwood, Middleser (Engl.), u. G. F. Forwood, Limpsfield, Surrey (Engl.). 6./11. 1911.
 22h. K. 51 233. Hartharzähnl. **Harzersatzprodukt**. C. Knüppel, Berlin-Tempelhof. 1./5. 1912.
 23a. H. 54 546. Entwässern von **Fetten**, Ölen, Kohlenwasserstoffen und ähnnl. Flüssigkeiten. K. Hering, Nürnberg. 15./6. 1911.
 23b. M. 44 123. Verarbeitung von **Braunkohlenbitumen**. Montanwachsfabrik G. m. b. H., Hamburg. 28./3. 1911.
 28a. J. 14 369. **Lichtbhdg.** von **Lackleder**. A. Junghans, Schramberg (Württ.). 13./2. 1912.
 29b. Seh. 39 858. **Schwammgarn** durch Verarbeitung von Schwammtüpfen mit pflanzlichen oder tierischen Faserstoffen. F. Schumann, Crimmitzschau i. S. 12./12. 1911.
 38h. C. 21 392. Konservierung von **Holz** und ähnnl. Stoffen mit Hilfe ammoniakalischer Metalllsgg. M. van Cranem, Essen, Ruhr. 19./12. 1911.
 42l. K. 51 286. Vorr. zum Ablesen der Skala von **Äraometern** und in Flüssigkeiten eintauchenden Thermometern; Zsu. z. Anm. K. 50 926. F. E. Kretzschmar, Elberfeld. 6./5. 1912.
 48a. M. 45 152. Metallisierung der Oberfläche von **Porzellan**, Töpferwaren u. dgl. P. Marino, London. 18./7. 1911.
 57b. F. 33 872. Farbige photographische **Bilder**. R. Fischer, Berlin-Steglitz. 6./2. 1912.

Klasse:

- 57b. K. 46 992. Ultraviolett absorbierendes **Lichtfilter**. Kopp & Joseph, Berlin. 8./2. 1911.
 57b. U. 4646. **Sensibilisieren von Ausbleichschichten**. Union Photgraphique Industrielle Etablissements Lumière & Jouglia Réunis, Lyon. 5./12. 1911.
 85c. K. 48 290. Vorr. zum Absetzen leichter Sinkstoffe aus **Abwässern**. R. Körner, Aue i. Erzgeb. 22./6. 1911.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 25./6. 1912.

England: Veröffentl. 18./7. 1912.

Frankreich: Ert. 19.—25./6. 1912.

Metallurgie.

Neuerungen an elektr. **Affinertiegeln**. Patents Purchasing Co. Frankr. 442 547.Masse zum Entfernen von Fett u. dgl. aus Formen für **Galvanos**. G. E. Dunton, Neu-York, N. Y. Amer. 1 030 290.App. zur Gew. edler **Metalle**. H. N. Potter, Hollywood, Cal. Amer. 1 030 490.Masse zum Schutz von **Metallflächen** gegen Korrosion. The New Jersey Zinc Co. Frankr. 442 347.Öfen zum Rösten von **Mineralien**. Helsingborgs Kopparverks Aktiebolag. Frankr. 442 472. Verbindung von **Mineralien** durch Frittung. Cochlovius. Frankr. 442 517.Reduktion und Schmelzen von **Mineralien** im elektrischen Ofen. Tharaldsen. Frankr. 442 660.Btätigung der Rührarme an mechanischen Öfen zum Rösten von **Pyriten**. Erzröst-Ges. m. b. H. & van Marcke de Lummen. Frankr. 442 497.Neuerungen z. Herst. von Metallen, Legierungen und namentlich **Stahl** und Stahllegierungen. Westdeutsche Thomasphosphatwerke G. m. b. H. Frankreich 442 413.**Zink**. Ch. V. Thierry, Paris. Amer. 1 030 349, 1 030 350, 1 030 351.Galvanische Niederschlagung und Raffination von **Zink**. Tainton & Pring. Engl. 7235/1911.**Zinkdestillation**. J. C. Moulden und H. W. Webster. Übertr. Central Zinc Co., Ltd., Seaton Carew. Amer. 1 030 676.

Anorganische Chemie.

Aluminumlegierungen. Coles. Engl. 6583/1912.**Baublecke**. Tracy, Cogswell. Engl. 13 708, 1912, 13 709/1912.**Carbosilicon**. H. N. Potter. Übertr. G. Westinghouse, Pittsburgh, Pa. Amer. 1 030 327.**Chemische Düngemittel**. Ciselet & Noblet. Engl. 8609/1912.Vereinigen von **Glas**, Porzellan, Fayence, Stein mit ähnlichen Materialien oder Metallgegenständen. Spichtin & Knoebel. Frankr. 442 349.**Glasbearbeitungsmaschine**. Millville Machine Co. Engl. 17 603/1911.Maschinen z. Herst. v. **Glasflaschen**. O'Neill. Engl. 10 061/1911.Körnen von **Kalknitrat**. Soc. Norvégienne de L'Azote et de Forces Hydroélectriques. Frankr. 442 514.Behandeln von **Kohlengegenständen**. E. C. Sprague und A. M. Williamson. Übertr. International Acheson Graphite Co., Niagara Falls, N. Y. Amer. 1 030 620.**Kohlenäsäureapp.** F. M. Thomas. Übertr. J. Liddle, L. Haußler, G. F. Rising und W. I. Shaw, Hoosick Falls, N. Y. Amer. 1 030 851.**Kontaktkammer**. G. Eschellmann und A.

Hartmuth. Übertr. General Chemical Co., Neu-York, N. Y. Amer. 1 030 508.

Trocknen von Ton u. dgl. Pagen. Engl. 14 647, 1911.

Gegenstände aus Wolfram. General Electric Co. Engl. 15 586/1911.

Ziegel u. dgl. Jones, Thomas, Lloyd & Burns. Engl. 5082/1912.

Zementmassen z. Herst. von Beton u. dgl. Stinebaugh. Engl. 19 183/1911.

Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

Selbstzünder aus Cereisen. Pages. Frankr. 442 645.

Gas und Koks. Rollason. Engl. 21 374/1912.

Glühkörper. David J. Monosmith, Spencer, Ohio. Amer. 1 030 787.

Glühlampenfäden. H. Kuzel. Übertr. General Electric Co., Neu-York. Amer. 1 030 666.

Brennmaterial aus Kohle. Pollacsek. Frankr. 442 556.

Carburiertes Wassergas. J. M. Rusby. Übertr. The United Gas Improvement Co., Philadelphia, Pa. Amer. 1 030 332.

Öfen.

Neuerungen an elektrischen Bogenöfen. Patents Purchasing Co., Frankr. 442 548.

App. zum Erzeugen von Gas und Gewinnung von Salzen als Nebenprodukte. Eastick. Engl. 10 228/1911.

Öfen für Heizapparate zum Umwandeln des Schwefels im Steinkohlengas oder ähnlichen Gasen in Schwefelwasserstoff. Carpenter. Engl. 6672, 1912.

Organische Chemie.

Verteilung von Abwässern. Farley. Engl. 3815/1912.

In Essigsäure und Chloroform unlösliche Acetylcellulosen. Knoll & Co. Frankr. 442 512.

Calciumsalz von Acetylsalicylsäure. Gedeon Richter. Engl. 4986/1912.

App. zum Messen der Stärke des Alkohols, sowie zum selbsttätigen Messen des Volumens des reinen Alkohols in einer Flüssigkeit. Gonon. Frankr. 442 518.

Wasserlösliches krystall. Aluminiumformiat. F. Quade. Übertr. Johann A. Wülfing, Berlin. Amer. 1 030 747.

Essbare Produkte aus Basslasamen. M. Monhaupt, Altona-Ottensen. Amer. 1 030 674.

Neue Abkömmlinge der Benzochinone. [M]. Frankr. 442 565.

Benzoylderivate. R. Wedekind & Co. Engl. 14 476/1912.

Camphen. J. Schmitz u. G. Stalmann. Übertr. Dr. Schmitz & Co., G. m. b. H., Amer. 1 030 334. Unentzündliches Celluloid, plast. Massen oder Gegenstände. Dreiyfus. Zusatz 15 719, 432 047.

Cellulosefilms. Brandenberger. Engl. 20 119, 1911.

Acetylierung von Cellulosematerialien. J. Koetschet und M. Theumann. Übertr. Soc. Chimique Des Usines Du Rhône, Gillard, P. Monnet & Cartier, Paris. Amer. 1 030 311.

Abkömmlinge des Dloxydiaminoarsenobenzols. [M]. Engl. 3615/1912.

Anlage zur Bewirkung einer wirksamen Gärung des Düngers. Beccari. Engl. 7946/1912.

Verteilung atmosphärischer Elektrizität zwecks Erhöhung der Ernte. Van Musschenbroek. Frankr. 442 595.

Vorr. zur Prüfung von Häuten. Jirotk. Engl. 10 779/1912.

Harnstoff. Immendorff & Kappen. Engl. 20 611/1911.

Flüssiger Kakao. F. Korff & Co. Engl. 6105/1912.

Herst. und Wiederbelebung von Kohle mit großer Entfärbungskraft. Molenda & Wunsch. Frankr. 442 476.

Destillation von bituminösen Kohlen u. dgl. J. M. Rusby und O. B. Evans. Übertr. The United Gas Improvement Co., Philadelphia, Pa. Amer. 1 030 333.

Kupferoxydammontiklsg. zur Benutzung bei der Herst. künstlicher Fäden. E. de Haen, Chemische Fabrik „List“. Engl. 27 835/1911.

Starres, nicht gleitendes undurchlässiges Leder. Smith & Larkin. Frankr. 442 577.

Destillieren von Mineralölen durch Dampf. Büchler. Engl. 14 009/1912.

Haltb. Lsgg. diazotierter Nitraniline. [By]. Engl. 2037/1912.

Neuerungen in Ölfiltern. Maranville. Frankr. 442 573.

Papier. McRae & Malcolmson. Engl. 14 871, 1911, 26 043/1911.

Halogenderivate der Paraffinreihe. [B]. Engl. 5125/1912.

Verf. und App. zum elektrischen Behandeln von Pflanzen u. dgl. Muller & Veifa Werke Ver. Elektrotechnische Institute. Engl. 19 962/1911.

Nitrosoabkömmlinge der Phenylglycinorthocarboxylsäure oder Äthylendianthranilinsäure oder ihre Ester. J. D. Riedel Ges. Engl. 14 341/1912.

Quebrachoextrakte. Redlich & Deutsch. Engl. 7389/1912.

Reinigen und Lackieren hellfarbiger Schuhe u. dgl. Haagensen. Engl. 16 911/1911.

Vermeidung der Bildung von Senföl aus Sini-grin oder Sinalbin enthaltenden Kuchen. Brücke. Frankr. 442 356.

Kaltwasserlösl. Stärke. Kantorowicz. Frankr. 442 619.

Neue Masse zum Straßenbelag. Barrett. Frankreich 442 612.

Pulvertörmige Trockenmilch. De Brugada Vila & Dotésio. Frankr. 442 353.

Waschleder. Jirovsky. Engl. 18 573/1911.

Reinigen von Zuckerrohrsäften. Stern & Car-niol. Frankr. 442 505.

Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

Bleichen durch kombinierte Bhdg. mit Äthylenchloriden und Hypochloriten. Maisonneuve Frankr. 442 589.

Schweifel. Farbstoffe der Anthracitonreihe. [By]. Engl. 12 865/1912.

Behandeln von Flachs. Campbell. Engl. 14 717, 1911, 14 718/1911.

Appretieren, Füllen und Färben von Geweben. Sackville. Frankr. 442 439.

Elastische Gewebe. Kops. Frankr. 442 549.

Kautschukfliz. Lapisse. Frankr. Zusatz 15 697, 415 359.

Küpen zum Bleichen, Färben und ähnl. Verf. Mycock. Engl. 12 399/1911.

Kunstglasnachahmungen. Rheinische Bunt-papierfabrik G. m. b. H. Frankr. 442 443.

Neue gelbe Monoazofarbstoffe der Pyrazolonreihe. (Basel) Frankr. 442 590.

Verf. und App. zur Gewinnung der Fäden aus den Seldenkokons. Loewe. Engl. 14 255/1912.

Verf. und Einr. zum Spinnen von Seldenkons. Dereslbe. Frankr. 442 377.

Färben von Textilfasern. Smith & Larkin. Frankr. 442 576.

Lack aus **Teeröl**. Sprenger. Frankr. 442 618.
Echte braune bis schwarze Färbungen auf der
Wolle. [By]. Frankr. 442 605.

Verschiedenes.

Kläranlage für **Abwässer**. Körner. Engl.
14 644/1912.

Neue **Destillationskolonne**. Edlous. Frankr.
442 449.

Presse zum Auspressen von **Flüssigkeiten** aus
Materialien. A. S. Mackenzie. Übertr. Frank
Phelps, Little Rock, Ark. Amer. 1 030 594.

Abscheidung **kolloidaler** und feinverteilter
Stoffe. Schwerin. Engl. 14 369/1912.

Putzmasse. Ruth. Engl. 1938/1912.

Verschluß für **Säureflaschen** in Umsturzfeuer-
löschern. Gallenkamp. Frankr. 442 522.

App. zum Sterilisieren von Flüssigkeiten m.
ultravioletter **Strahlen**. P. G. Triquet, Paris. Amer.
1 030 692.

App. zur Erzeugung niedriger **Temperaturen**.
Josse & Gensecke. Engl. 13 966/1912.

Verf. und Vorr. zur Hebung und Pressung halb-
flüssiger Materialmischungen, wie Zement, Kalk
u. dgl. Von Vass. Engl. 142/1912.

Verein deutscher Chemiker.

Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein.

Bericht über die 5. Monatsversammlung am 12. Mai
1912.

Besichtigung der Möhnetalsperre.

An dem Ausflug zur Besichtigung dieser großen
Talsperre nahmen infolge des noch morgens etwas
zweifelhaft erscheinenden Wetters nur 15 Personen
teil, darunter 6 Damen. Die Fahrt ging über Soest
nach Wamel, wo Herr Dipl.-Ing. U b e r , der den
Bau des großen Viaduktes bei Delecke leitete, die
Teilnehmer empfing. Schon an dieser Bahnstation
war der Einfluß der zukünftigen Anstauung bemer-
bar, insofern die gesamte Bahnanlage, um an Höhe
zu gewinnen, um mehrere Meter weiter zurück dem
Abhang zu verlegt werden mußte; der alte Bahnhof
ist bereits abgebrochen. Ebenso muß von hier aus
die ganze Bahnlinie über Völlringhausen bis gegen
Niederbergheim um einige Meter höher gelegt werden,
da die jetzige Anlage schon vom nächsten Jahre
ab unter dem Wasserspiegel verschwinden wird.
Der Marsch ging zunächst die alte Möhnestraße
abwärts bis zum Staudamm bei Stockum. Dort
hielt Herr Dipl.-Ing. U b e r , der liebenswürdiger-
weise die Führung übernommen hatte, einen kleinen
Vortrag über die die Aufgaben dieser mächtigen
Sperre.

Bekanntlich entnehmen fast sämtliche Wasser-
werke des Ruhrbezirkes ihren Gesamtbedarf dem
Grundwasserstrom der Ruhr. Doch stellte es sich
schon vor Jahren heraus, daß die Wasserführung
des Ruhrtales in trockener Zeit den gewaltigen An-
forderungen (es sind gegenwärtig 330 000 000 cbm
pro Jahr nötig) nicht mehr gewachsen war, zumal
das Abwasser meist anderen Flußgebieten, z. B.
der Emscher und der Wupper, zugeleitet wird. Es
war daher dringend nötig, durch Zurückhaltung
größerer Wassermengen aus regenreichen Zeiten,
den im Sommer drohenden Wassermangel abzu-
wenden. Die beteiligten Wasserwerke und Trieb-
werksbesitzer schlossen sich daher 1899 zu dem
Ruhrtalsperrenverein zusammen, dessen Aufgabe
es sein sollte, den Bau von Stauanlagen in jeder
Weise zu fördern. Die ersten Talsperren waren von
Prof. I n t z e im Auftrage von Stadtverwaltungen
zur direkten Trinkwasserversorgung erbaut worden.
Während nun der Ruhrtalsperrenverein die Anlage
neu zu errichtender Staubecken anfangs nur finan-
ziell unterstützte, mußte er sich bald zur selbstän-
digen Ausführung größerer Talsperren entschließen.

Am geeignetesten hierzu erwiesen sich das Flußge-
biet der Lister und das der Möhne und ihres Ne-
benflusses, der Heve. Während die Absperrung des
erstgenannten Flusses nur 22 000 000 cbm Wasser
liefert, wird das Staubecken der Möhne 130 000 000
Kubikmeter fassen und damit zwei Jahre lang die
größte Talsperre Europas bilden — dann wird sie
nämlich von der im Bau begriffenen Edertalsperre
um nahezu weitere 100 000 000 cbm übertroffen
werden. Nach den angestellten Messungen und Be-
rechnungen beläuft sich die jährliche Abflußmenge
des über 400 qkm umfassenden Niederschlagsge-
bietes der Sperre auf etwa 240—250 Mill. Kubik-
meter; der zur Verfügung stehende Stauraum be-
trägt also etwas über die Hälfte der abfließenden
Jahresniederschläge.

Zum Vergleiche sei darauf hingewiesen, daß
der Gesamtinhalt der sämtlichen zum Flußgebiet
der Ruhr gehörenden Talsperren im Sauerlande nur
einige 30 Mill. Kubikmeter beträgt. Das neue Stau-
becken besitzt also allein das vierfache Fassungs-
vermögen. Es ist anzunehmen, daß nach Inbetrieb-
nahme der Möhnetalsperre selbst ein so trockener
Sommer, wie der von 1911, nun keinen Wassermangel
mehr verursachen kann, denn die Möhnetalsperre
könnte allein die sekundliche Wasserfüh-
rung der Ruhr (bei gleichmäßiger Verteilung) um
ca. 10 cbm erhöhen. Dabei beträgt der Gesamt-
bedarf der an der Ruhr gelegenen Wasserwerke
zurzeit im Durchschnitt nur 9—10 cbm/sec.

Muß die Möhnetalsperre ihrer Bestimmung ge-
mäß im Sommer große Wassermengen abführen,
so würden natürlich ihre oberen Teile im Möhne-
bzw. Hevetal für einige Zeit trocken gelegt werden.
Da nun in der Nähe der Einflüsse die Hauptmengen
der Sinkstoffe zur Ablagerung kommen, so könnten
durch die Fäulnis der organischen Bestandteile
Geruchsbelästigungen und gesundheitliche Schädi-
gungen der Anwohner entstehen. Auch würden diese
Flächen der Landschaft gerade nicht zur Zerde ge-
reichen. Deshalb entschloß man sich, die beiden
oberen Ausläufer der Sperre durch besondere Stau-
dämme abzusperren. Man schließt zu diesem
Zwecke das Möhnetal bei Stockum und das Hevetal
bei Kettlersteich durch gewaltige Tondämme mit
großen Schleusen ab. Die Anlage bei Stockum ist
bereits ziemlich weit vorgeschritten; die mächtige
Schleuse ist nahezu vollendet, während der Stau-
damm etwas zurückgeblieben ist. Der Bau des-
selben ist insofern sehr interessant, als die von einem